

Klein, fein, meins!

Dauertest Mit maximal 3,60 m Breite und seitlicher Aufhängung passt das Heckmähwerk ActiveMow an Traktoren von 68 bis 130 PS. Wir testeten eine Saison lang, für welche Betriebe es sich eignet und wo die Gut-und-günstig-Maschine an ihre Grenzen stößt.

Zur Einführung der neuen Baureihe ActiveMow mähten wir bereits in Hanglagen in Österreich. Die leichte Bauweise ist dafür ein großer Vorteil.



SCHNELLER ÜBERBLICK

- ActiveMow-Mähwerke sind seitlich aufgehängt und sehr leicht.
- Für den Transport klappt das Mähwerk über 90 Grad in Transportstellung.
- Der Mähbalken trägt sich selbst und ist seitlich nicht abgestützt.
- Wie schwer das Mähwerk auf der Grasnarbe aufliegt, bestimmen drei Federpakete.
- Eine clevere Haken-Bolzen-Lösung macht das Einstellen sehr einfach.

Das meistverkaufte Mähwerk von Krone kam in die Jahre. AM hieß die Heckmähwerkserie, deren erste Maschinen teilweise noch mit der alten Krone-Farbpalette in beige und rot zu haben waren. Die neue Mähergeneration bekommt mit ActiveMow nicht nur einen klingenden Namen, sondern praktische Details von der größeren EasyCut-Baureihe, aber dazu später mehr.

Mit der neuen Serie gelang den Ingenieuren aus Spelle der Brückenschlag zwischen Bewährtem und neuer Technik: neuer Mähbalken, neue Mähscheiben mit

SafeCut-Scheibensicherung, stärkerer Anbaubock und eine Möglichkeit, das Mähwerk über den Winter eingeklappt abzustellen. Eine Saison mähten wir mit der Kombination aus einem ActiveMow R 320 im Heck und einem EasyCut F 320 M in teilweise steilem Gelände.

Und da spielte das leichte ActiveMow seinen Vorteil aus: Mit einem 100-PS-Traktor an hängigen Flächen zu mähen, geht sicher. Im Soloeinsatz hätten wir auch mit einem 60-PS-Zugpferd vor dem Heckmähwerk keine Bedenken. Ein eher leichter New-Holland-T5-Traktor stand auch am

GUT ZU WISSEN

Technische Daten Krone*

	ActiveMow R 320	EasyCut F 320 M
Arbeitsbreite	3,22 m	3,16 m
Anzahl Mähscheiben und -trommeln	8	7
Anzahl Schwadtrommeln	2	2
Zapfwellendrehzahl	540 U/min	1.000 U/min
Gewicht	650 kg	620 kg
Steuergeräte	1, einfach wirkend	-
Mähholm-Entlastung	Federn	Federpakete
Auflagedruckeinstellung	Steckbolzen, Spindel	Kettenglieder
Aufhängung Mähholm	seitlich	im Schwerpunkt
Ablageform	Schwad	Schwad
Drehrichtung Scheiben	zur Mitte	zur Mitte
Anbaukategorie	I/II	Weiste-Dreieck
Messer pro Mähscheibe	2	2
Transporthöhe	3,84 m	-
Schwenkwinkel Transportposition	100°	-
Verschleißkufen	auf Wunsch	auf Wunsch
Absicherung Antrieb	Reibkupplung	Reibkupplung
Antrieb Mähholm	Gelenkwelle	Gelenkwelle
Anfahrssicherung/Ausweichmöglichkeit	Federklaue	-
Leistungsbedarf	68 PS (50 kW)	65 PS (50 kW)
Preise**		
Grundmaschine	10.280 €	11.315 €
Abstellstützen	305 €	-
Beleuchtungseinrichtung und Warntafeln	-	415 €
Gesamtpreis der Maschine	10.585 €	11.730 €
= Gesamtpreis Kombination	22.315 €	
* Herstellerangaben, ** Listenpreise zzgl. MwSt. © dlz agrarmagazin 5/2017		

steilen Vorgewende mit ausgehobenen Mähern sicher auf seinen Reifen. 68 PS Leistungsbedarf gibt Krone an – ein Wert, der sich mit unseren Erfahrungen deckt.

Gefragt: einfach und leicht

Von 2 bis 3,6 m Arbeitsbreite bietet Krone fünf ActiveMow-Modelle. Der Markt mit den kleinen Mähern ist nicht zu unterschätzen. Von jährlich etwa 10.000 verkauften Mähwerken in Deutschland ist die Hälfte kleiner als 3,20 m.

Mähwerke mit seitlicher Aufhängung sind günstiger, da der Tragarm einfacher ausfällt. Außerdem ist der direkte Antrieb der Mähscheiben über eine Gelenkwelle einfach möglich. Nachteil der seitlichen Aufhängung bleibt systembedingt die stärkere Belastung der Innenseite am Mähbalken.

Der Mähbalken am ActiveMow kommt ohne zusätzliche Abstützung an der Seite aus und trägt sich selbst. Zwischen Mähbalken und Schutzgestänge gibt es an der Außenseite keine Verbindung. Während hier weniger luftige Modelle ihre Probleme haben, hatten wir im Einsatz mit dem Mähwerk kein Verstopfen oder Mitziehen von Grasbüscheln, wenn wir über bereits gemähtes Futter oder hangabwärts mähten.

Federn einfach einstellen

Drei Federpakete heben den Mähbalken und entlasten die Grasnarbe. Superpraktisch fanden wir die neue Verstellung des Auflagedrucks: das Mähwerk in Transportstellung bringen, den Bolzen mit der Hakenkulisse versetzen, Mähbalken ablassen – fertig!

Eine Lochleiste bietet sechs Positionen, um den Auflagedruck zu verändern. Beste Voraussetzungen, um den Mähbalken – vielleicht nicht während des Mähens, aber zumindest von Schlag zu Schlag – zu verändern. Einziges Manko: Die beiden langen Federn mit dem Haken entlasten den äußeren Teil des Mähbalkens. Die Innenseite



1

2

1 Ab auf die Straße: Mit Begrenzungsleuchten, Warntafeln und Blinkerwiederholung ist der Frontmäher sicher unterwegs.

2 Die Maschinenrichtlinien lassen grüßen: Der Seitenschutz klappt nur mit Werkzeug. Das darf aber ein beliebiges sein.

Mindesteinsatz Kombination: 192 ha

$$ME = \frac{fK}{\ddot{U}V - vK} = \frac{2.232 \text{ €}}{15 \text{ €} - 3,4 \text{ €}} = 192 \text{ ha/Jahr}$$

Erklärung

ME	Mindesteinsatz
fK	fixe Kosten: 2.232 €/Jahr (= 10 % vom Kaufpreis 22.315 €)
vK	variable Kosten: 3,40 €/ha (Verschleiß, Wartung)
ÜV	Leihsatz: 15 €/ha, (ohne Diesel)



STABILER ausgelegt: Der Anbaubock bekam eine neue Form. Fährt das Mähwerk gegen ein Hindernis, schwenkt der Mähbalken mit Tragarm an der Drehachse über dem Zapfwellengetriebe nach hinten.

te des Balkens und der Tragarm heben die dritte, kleinere Feder. Sie muss weiterhin per Spindel eingestellt werden. Das geht aber ohne Werkzeug – gut!

Wir haben bei mittlerem bis hohem Auflagedruck gemäht. Bei trockenen Bedingungen geht das problemlos und der

Mähbalken liegt sauber, wie ein Brett, auf der Stoppel. Kein Schwingen oder Holpern! Wird es nass, müssen vor allem die inneren Federn mehr entlasten, sonst drückt der Balken an der Innenseite zu stark auf die Grasnarbe und hinterlässt eine Schleifspur. Gefallenes Gras bringt das ActiveMow an

seine Grenzen. Hier lässt die Schnittqualität deutlich nach.

Weiter vorne mähen

Im zweiten Schnitt mit maximal 14 km/h hinterließ das Mähwerk ein sauberes Schnittbild und legte das Ganze in einen Schwad. Und jetzt kommt der Vorteil des Satelliten-Mähbalkens: Statt Zahnrad an Zahnrad aneinanderzureihen und darauf die Stummel für die Mähscheiben zu setzen, geht Krone mit seinem Mähbalken einen anderen Weg. Das Zahnrad unter der Mähscheibe sitzt weiter vorne und ist nicht Teil des Hauptantriebsstrangs. Die Mähscheiben schneiden die Halme früher und die Kuhle zwischen zwei Mähscheiben wird größer.

Wer ein ActiveMow ordert, muss sich entscheiden: Breitablage oder auf Schwad?

1 Im Holm verläuft der Antrieb zum Mähbalken. Die Sperre für Vorgewende- zu Transportposition klappt einfach und problemlos.

2 Das Schutz Tuch klappt weit nach oben und wird in dieser Position auf der Rückseite mit Splint und Bolzen fixiert.

3 Bolzen drehen, ziehen und den Haken versetzen. Den Auflagedruck mechanisch zu verstellen, geht einfacher nicht.

4 Die Mähscheiben haben jetzt weniger Ecken und sind denen der EasyCut-Baureihe ähnlich. Alle Scheiben drehen zur Mitte.





Das Frontmäherwerk arbeitet auch ohne Federpakete in der Front, wenn das Hubwerk, wie hier an einem Steyr Multi, den Auflagedruck regeln kann.

Über den Winter steht das ActiveMow sicher und platzsparend. Die Haltestreben werden in Löchern am Mähbalken mit Bolzen und Splint fixiert.

Nachträglich kann der Händler die Ablageart umbauen. Dann verdreht er die exzentrischen Zahnräder um einige Grad. So greifen sie auf das andere Zahnrad. Was auffiel: Die vorgelagerten Satelliten-Zahnräder nehmen mehr Raum ein. Das ist der Grund, warum in den Mähbalken mit 7 l nahezu doppelt so viel Öl passt wie in ähnliche Mäherwerke anderer Hersteller. Höhere Wartungskosten gibt es trotzdem nicht. Das Öl bleibt für die gesamte Lebensdauer der Maschine im Mähbalken.

Klappen, wechseln, warten

Das vordere Schutz Tuch klappt in die Senkrechte und macht den Blick zum Mähbalken frei.

Neu gegenüber dem Vorgänger: Bolzen und Splint fixieren es in dieser Position. Der Messer- oder Mähscheibenwechsel geht so sehr komfortabel. Apropos Klingenswechsel: Mit dem langen Hebel drückt man die Federscheibe mit angemessenem Kraftaufwand nach unten und wechselt die Klappen. Praktisch ist die Schublade im Anbaubock, in der Ersatzklappen immer mit dabei sind.

Wenn's mal rumst

Gegen Grenzsteine, Schachtringe oder unerwartete Hindernisse im Bestand bietet auch das ActiveMow keinen Schutz. Aber Anfahr-, Mähscheiben- und Zapfwellen-

sicherung versuchen zumindest, den Schaden minimal zu halten. Während der Anfahrtschutz mit Klaue und Feder und die Reibkupplung an der Zapfwelle üblich sind, stecken im Mähholm die Erfahrungen aus der EasyCut-Serie. Trifft eine Mähscheibe auf zu viel Widerstand, schert ein Spannstift ab. Die Mähscheibe samt Klappen dreht sich an einem Gewinde aus dem Gefahrenbereich der benachbarten Scheiben heraus. Wir hatten glücklicherweise keinen Schaden.

Während die Vorgängermäherwerke AM mit kantigen Mähscheiben mähten, bekommen die ActiveMow geschwungene Scheiben. Sie ähneln den der EasyCut-Baureihe,

LOB & TADEL

- +** **Einstellung Auflagedruck:** Am Heck den Auflagedruck mit den Haken und Bolzen entlasten geht sehr einfach und bequem. Bisher die beste mechanische Lösung auf dem Markt!
- +** **Leicht und flexibel:** Das Mäherwerk ist mit 650 kg rund 100 bis 200 kg leichter als vergleichbare Mäher. Traktoren unter 100 PS genügen. Auch ein 130-PS-Schlepper kommt mit der Front-Heck-Kombination zurecht.
- +** **Details:** Aufstellbares Schutz Tuch, Klingenschublade, verdreht gesicherter Bolzen am Oberlenker sind clevere Details, die das Mäherwerk smarter machen.
- +** **Abstellen:** Der An- und Abbau geht einfach, ohne Stützfußklappen oder Federaushängen. Im Winter steht das Mäherwerk platzsparend in Transportposition auf einem (optionalen) Gestell.
- **Liegende Grasbestände:** Liegt überständiges Futter am Boden, hat der Mähbalken Probleme, sauber zu schneiden.



Für den Transport schwenkt der Mähbalken über die 90 Grad in die Senkrechte. Trotzdem genügt ein einfach wirkendes Steuergerät zum Klappen.

KRONE NIMMT STELLUNG

Mähqualität: Lagernde Grasbestände sind für jedes Mäherwerk eine Herausforderung. Sind die Halme erst einmal abgeknickt, hilft oft nur das Mähen entgegen der Fallrichtung, ein erhöhter Auflagedruck oder eine geringere Schnitthöhe. Leider widersprechen diese Maßnahmen aber mitunter anderen Zielen wie beispielsweise der Futterqualität.

Zur Maschinenhöhe: Zur Reduzierung der Transport- und Abstellhöhe wird ab dieser Saison auch ein klappbarer Außenschutz angeboten. Das selbstständig klappende Schutz Tuch reduziert die Maschinenhöhe um weitere 30 cm. Es erleichtert damit insbesondere das Durchfahren von niedrigen Brücken und Scheunentoren.



Kollidiert die Mähscheibe mit einem Hindernis, schert ein Spannstift ab. Die gesamte Scheibe hebt sich aus dem Gefahrenbereich und bleibt heil.



Wie gewohnt: Mit dem langen Hebel drückt man die Federscheibe mit angemessenem Kraftaufwand nach unten und wechselt die Klängen.

sind aber kleiner. Rumst das Mähwerk gegen einen Grenzstein, listet der Ersatzteilkatalog für die Reparatur einzelne Teile und nicht die komplette Scheibe auf. Gleiches gilt, wenn nur die Bolzen der Klängen verschlissen sind, nicht aber die Mähscheibe.

Breite 6 m mit 100 PS

In der Front hatten wir ein EasyCut F320. Einfach, geschoben und mit Federpaketen entlastet, tat es zuverlässig seinen Dienst. In Kombination mit dem ActiveMow sind 6 m Arbeitsbreite mit 100 PS Traktorleistung kein Problem! Das können nicht alle und es spricht für die leichtgängigen Antriebe der Mäher. Wir mähten auch mit einem Steyr Multi 4115, der den Auflagedruck am Fronthubwerk steuern kann. Die Federpakete braucht man dann nicht und der Traktor führt das Mähwerk sauber über Unebenheiten.

Was sonst noch auffiel

- Aufnahmebolzen am Anbaubock verschieben Mähwerk und Überschnitt.
- Ein Freilauf ist nicht an der Zapfwelle, sondern im Winkelgetriebe integriert und wartungsfrei.

Fazit

Egal, ob der 60-PS-Hoftraktor mit Solomähwerk ran muss oder der 130-PS-Schlepper zwischen der Front-Heck-Kombination, das ActiveMow war sehr leicht und flexibel in seinem Einsatz.

Der Mähbalken verstopfte nicht, das Schnittbild war gut. Niedergedrückte Grasbestände sind auch für das ActiveMow eine Herausforderung. Die Einstellung des Auflagedrucks mit Haken und Bolzen ist genial und ein bezahlbarer Kompromiss

zwischen Verstellen aus der Kabine und mühsamem Spindelndrehen. Bei 3,20 m passt die Seitenaufhängung; für größere Arbeitsbreiten würden wir das mittig aufgehängte EasyCut wählen. Einen Aufreiter gibt es nicht für die ActiveMow-Serie. Wer das braucht, muss ebenfalls auf die EasyCut-Mäher zurückgreifen.

Der Listenpreis von rund 10.500 Euro für 3,20 m ist stolz. Für das Geld bekommt man bereits mittig aufgehängte Alternativen. Unsere Berechnungen zeigen: Für 192 ha rechnet sich die Eigenmechanisierung mit der Front-Heck-Kombination. Bei drei Schnitten entspricht das 64 ha Grünland. *tg*

PRAKTIKERMEINUNG



Auf seinem Milchviehbetriebe im Allgäu hat Peter Waibel bereits seit einer Saison ein ActiveMow 360 mit Breitablage im Einsatz. „Ich probierte ein EasyCut-Mähwerk, aber das kann nicht so weit an Böschungen und Gräben mähen. Hier lenkt das ActiveMow weit genug aus. Bei unseren hügeligen Flächen ist mir das sehr wichtig.“

Wir fahren maximal 18 km/h und auch bei dieser Geschwindigkeit fängt der Mähbalken nicht zu flattern an. Die Einstellung der Federentlastung mit dem Haken ist gut gelöst. Ebenso das Klappen von Transport in Arbeitsstellung mit einem einfach wirkenden Steuergerät. Das gefällt mir, weil es einfach ist und ohne Schnickschnack und teurer Hydraulik auskommt. Der Messerwechsel geht gut. Als Traktor hängt unser John Deere 6140R am Heckmähwerk, zusammen mit einem Frontmähwerk.

Aufgrund unserer kleinteiligen Flächenstruktur bin ich mit der Front-Heck-Kombination genauso schnell wie mit einem Schmetterlingsmähwerk. Vorne dreht die Zapfwelle mit 1.200 U/min, hinten mit der 750er-Drehzahl. So arbeite ich mit rund 1.500 Motorumdrehungen und erreiche einen Dieserverbrauch von rund 3 l/ha. Im Winter steht das Mähwerk in der Halle und benötigt mit dem Abstellrahmen sehr wenig Platz.“

Peter Waibel, 88171 Weiler